

Besondere Nichtleistungskonditionen (sind nicht subsidiär zur Leistungskondiktion)			
§ 816 I 1 ⁶	§ 816 I 2 ⁷	§ 816 II ⁸	§ 822 ⁹
a) Verfügung = dingliches Rechtsgeschäft, durch das ein Recht umb. eingeräumt, übertragen, inhaltlich verändert oder aufgehoben wird		a) Leistung = bew., zweckger. Mehrung fremden Vermögens	eigener Anspruch, der §§ 818–820 um Schutz eines Bereicherungsanspr. vor Entreichung ergänzt VSS: ▪ Kondiktionsanspr. ▪ unentgeltliche Zuwendung des Erlangten ▪ infolgedessen Entreicherung gem. § 818 III
b) eines Nichtberechtigten = verfügt ohne Befugnis über fremdes Recht im eig. Namen		b) an einen Nichtber.	
c) wirksam gegenüber dem Berechtigten • durch gutgläubigen Erwerb (zB §§ 932 ff.) • durch Leistung auf Legitimationspapier (zB § 793 I 2) • durch Einwilligung (§ 185 I) / Genehmigung (§ 185 II) 🗉 Jungbullenfall (BGHZ 55, 176) ▪ Herausgabeverlangen als konkludente Genehmigung? Rspr. (+); aA (-), nur Zug-um-Zug gg. Surrogat ▪ Genehmigung nach Verarbeitung noch mgl.? Rspr. (+), Eigt. im Zeitpkt. der Verfügung genügt; aA (-)		c) wirks. ggüb. Ber. • gem. § 185 II (hM) • gem. § 407; § 408 • gem. § 566 • gem. § 793 I 2; § 808 • gem. § 851 • gem. § 25 I 2 HGB • wg. Rechtscheins (zB §§ 893; 2367, 2368)	
d) entgeltlich	d) unentgeltlich nicht: rechtsgrundlos (hM; stattdessen Kondiktion des Hrsg.anspr.)		

Allgemeine Nichtleistungskondiktion	
§ 812 I 1 Alt. 2 ¹⁰	
a) etwas erlangt wie bei LK (▷ 🗉 SBTg 3b; aber Eingriffskondiktion auf Besitzhrsg. ist wg. § 864 I durch § 861 gesperrt)	
b) in sonstiger Weise = keine vorrangige Leistungsbeziehung (Subsidiarität der NLK) 🗉 3-Personen-Verhältnis: Verbot von „schematischen Lösungen“ (BGH), daher Durchgriff der NLK insb. bei: • <u>Bösgläubigkeit</u> bei Erwerb (Rechtsgedanke der §§ 892, 932, 1207, 2366, § 366 HGB) • <u>Abhandenkommen</u> (§ 935 analog: Arg.: Anspr.gegner hätte durch Rechtsgeschäft kein Eigt. erworben) • <u>Unentgeltlichkeit</u> (§§ 816 I 2, 822) • Gefahr von <u>Einwendungsverlust</u> /Belastung mit fremdem <u>Insolvenzrisiko</u> für Gl. zB: ▪ Anweisungsfälle (A weist B an, an C zu zahlen): Durchgriff B gg. C bei fehlender Anweisung (da keine Leistung an A); bei Doppelmangel zudem str., ob Gl. nur Kondiktion oder Wert kondizieren kann ▪ Zessionsfälle (A tritt Ford. an C ab, B zahlt an C): Durchgriff, wenn Abtretung unwirksam (keine Leistung an A) ▪ Einbaufälle (B leistet an C, der Vertrag mit A hat): kein Durchgriff, da aus Sicht des Empf. (C) Leistung von A	
c) umb. auf Kosten des Anspruchstellers ▶ Eingriffskondiktion (Regelfall): Anspr.gegner greift in <u>wirtschaftlichen Zuweisungsgehalt</u> einer absolut geschützten Rechtsposition des Anspruchstellers ein (hM; „Zuweisungslehre“) zB: Eigentum; ber. Besitz; allg. PKR soweit kommerziell verwertbar (nicht: Recht am Gewerbebetrieb) ▶ Verwendungskondiktion: Anspr.gegner profitiert von <u>Verwendung</u> auf seine Sache, die keine Leistung darstellt ▶ Rückgriffskondiktion: Anspr.gegner profitiert von Zuwendung, die Anspr.steller gegenüber einem anderen gemacht hat, indem er <u>von Verbindlichkeit befreit</u> wird (zB Zahlung auf fremde Schulden)	
d) ohne Rechtsgrund zB Vertrag; Zustimmung des Rechtsinhabers; Hoheitsakt ↔ nicht: §§ 946 ff. (§ 951)	

⇒ Rechtsfolge: Herausgabeanspruch gem. **§§ 818 f.** ▷ 🗉 SchuldR BTg 3c